



Die «Stadt Luzern» legt zum vorläufig letzten Mal in Flüelen an.

FOTOS: MARIO GAVAZZI

Seelisbergbahn-Betriebsleiter Christoph Näpfli begrüsst Kapitän Kuno Stein mit einem Alpkäse.

# Ein bisschen Wehmut schwang beim Abschied mit

**Flüelen** | Festlicher Abschied für die «Stadt Luzern» vor der grossen Revision

*Zahlreiche Gäste liessen sich die letzte Fahrt des Dampfers vor dem Werftaufenthalt nicht entgehen – und wurden in Flüelen festlich empfangen.*

Mario Gavazzi

Der herbstlich-kühle Nebel bei der Wegfahrt in Luzern vermochte die Laune der Fahrgäste möglicherweise etwas zu trüben. Sie kamen trotzdem in grossen Scharen an den Vierwaldstättersee. Die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) setzte daher für den Kurs nach Flüelen zusätzlich den Dampfer Unterwalden ein. Spätestens nach dem Rütli lichtete sich der Nebel und

schöner Sonnenschein hellte die Laune auf, sodass der Empfang in Flüelen in fröhlicher Stimmung stattfinden konnte.

Kapitän Kuno Stein konnte zahlreiche Gäste an Bord willkommen heissen. Schiffsinteressierte weit über die Grenzen der Zentralschweiz hinaus gingen an Deck. Stellvertretend erwähnt sei der pensionierte Maschinist des früheren Dampfers Goethe auf dem Mittelrhein, Alois Mohr, mit Gattin Barbara, regelmässige Gäste auf dem Vierwaldstättersee. Ehemalige Kapitäne und Maschinisten der SGV – zum Beispiel der in Flüelen wohnhafte Kapitän Alois Kaufmann – nahmen ebenso an der Fahrt teil wie der frühere Direktor Hans Meiner. Die Besatzung des Dampfschiffs Stadt Luzern erlebte insofern einen

wichtigen Tag, als Kapitän Kuno Stein seine letzte dienstliche Fahrt auf diesem Schiff ausführte. Er geht in einem Jahr in Pension und wird – wie er schmunzelnd erwähnte – nach der Revision als Fahrgast die Bordatmosphäre geniessen. Zusätzlich zu den beiden Maschinisten des Flaggschiffes, Bruno Steiner und Daniel Tresch, fuhr der ebenfalls bald in den Ruhestand tretende Maschinist Heinrich Haas mit. Während Jahrzehnten hat er diese Maschine betreut. Auch er wird nach 2021 wieder als Gast im AHV-Alter an Bord gehen.

Die Atmosphäre des 90 Jahre alten Schiffes genossen auch Vertreter aus der Politik wie der Urner Ständerat Josef Dittli. Mit Josef Nigg (Sarnen) und Beat Fuchs (Buochs) nahmen zwei frühere Regierungsräte der

Nachbarkantone Ob- und Nidwalden teil. Sie amtierten früher auch als Präsidenten der Dampferfreunde. Die grosse Mehrheit an Bord waren Dampferfreundinnen und Dampferfreunde aus nah und fern. Zwei treue Gäste mit britischen Wurzeln waren die in Sarnen tätige Sprachschulleiterin Cathy Lewer und die Musikerin und Schriftstellerin Magdalena Pemberton, welche extra aus München angereist war. Letztere hat ein Gedichtsbüchlein mit Versen auch zum Thema Dampfschiff herausgegeben.

## Noch weit vom Spendenziel entfernt

Der Erlös des Büchleins von Magdalena Pemberton geht ebenso in die Spendenkasse für das Flaggschiff wie der Verkaufserlös der zahlreichen

Souvenirs, die am Stand angeboten worden sind. Der gesamte Vorstand, mit Präsident Damian Müller an der Spitze, weilte an Bord und warb eifrig für Neumitglieder. Der Stand der Zahlungen ist noch weit vom Ziel entfernt, darum rief Uschi Arnold vom Vereinsvorstand zur Unterstützung der Finanzierungsaktion auf. Kurz vor 17.00 Uhr legten die Dampfer in Luzern an, die Gäste verabschiedeten Schiff und Besatzung. Auch wenn etwas Wehmut die Gefühle aufmischten: Kapitän Kuno Stein hatte recht, als er in seiner Ansprache die Gäste ermunterte, die Atmosphäre des «alten» Dampfschiffes Stadt Luzern mitzunehmen und sich auf die frische Ausstrahlung zu freuen, die das Schiff nach der Revision bieten wird.